

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Dienstag, den 20. Februar 1877.

Abonnementpreis: halbjährlich 1 80 S., im Bezirk 2 30 S. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 S.

Amthche Bekanntmachungen.
Calw.

Aufforderung.

Der am 15. September 1853 von der Unterpfandsbehörde Simmozheim gefertigte Auszug aus dem Unterpfandebuch Theil XI. Blatt 94 über eine Pfandbestellung der Jakob Kraushaar's Wittwe in Müttlingen gegen Karl Sauby, Kaufmann in Weilderstadt für eine verzinsliche Darlehensforderung von 90 fl. ist verloren gegangen, die Schuld nach vorgelegter Quittung bezahlt. Der unbekannt Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, binnen 3 Monaten dieselbe vorzulegen oder seinen Besitz anzumelden, widrigenfalls die Urkunde für kraftlos erklärt würde.

Den 15. Febr. 1877.

R. Oberamtsgericht.
Schuon.

Calw.

Fahrniß-Auktion.

In der Nachlasssache des verstorbenen Johann Jakob Schötle, Schusters von hier wird am Dienstag, den 20. d. Mts., von Vormittags 8 1/2 Uhr an, eine Fahrniß-Auktion abgehalten und kommt hiebei vor:

1 silberne Taschenuhr; Mannskleider; Bettgewand; Leinwand; Küchengeschirr — darunter ein sogen. Sparherdble —; Schreinwerk; allerlei Hausrath; etwas Schuhmacherhandwerkszeug; mehrere Marktkisten und 3 paar Fensterläden.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen. Den 16. Febr. 1877.

Theilungsbehörde.

Brözingen.

Bauhütte-Verkauf.

Die auf dem Bahnhof Brözingen stehende, ausgeriegelte Bauhütte, —: 8,74 Met. lang, —: 5,73 Met. breit, sammt Ziegel-Dach —: 4,6 Met. hoch — wird daselbst — bis

Samstag, den 24. Februar 1877, Mittags 2 Uhr,

auf den Abbruch verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Sulzbach, den 16. Februar 1877.

R. Eisenbahnhochbauamt:
Raschold.



Altbulach,
Gerichtsbezirks Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den unbedeutenden Nachlaß der kürzlich verstorbenen Bäcker Georg Friedrich Braun Wittwe Christine, geb. Reutter von hier, wollen binnen 6 Tagen bei dem Schultheißenamt Altbulach angemeldet werden.

Calw, den 14. Febr. 1877.

R. Amtsnotariat.
Feinach.
Müller.

Waisenhach.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des am 3. Febr. 1877 gestorbenen Johann Michael Schwämmele von Waisenhach, welcher früher in Javelstein und Liebenzell als Fahrknecht in Diensten stand, sind binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls sie bei der Verlassenschaftsauseinandersetzung unberücksichtigt bleiben würden.

Den 17. Febr. 1877.

R. Amtsnotariat Wildbad.
Schleifer.

Forstamt Wildberg.
Revier Stammheim.

Reisig-Verkauf.

Am Donnerstag, den 22. Febr., Nachmittags 1 Uhr,

im Bären zu Stammheim:

1580 buchene, 1650 aspene und 6250 tannene Wellen, sowie 87 Haufen ungebundenes Nadelreisig aus Mittlerer Wald an der Straße von Dedenspronn nach Stammheim.

Revier Hoffstett.

Grundstück-Verpachtung.

Am Donnerstag, den 22. Febr., werden

Vormittags 9 Uhr,

auf der Revieramtskanzlei hier: ca. 1 Hektar 90 Ar vom ehemals Baierschen Hofgut zu Hoffstett; ferner Vormittags 11 1/2 Uhr,

auf dem Kleinenhof:

1 Hektar 15 Ar Wiesen bei der Eichenmühle und

2 Hektar 95 Ar Wiesen im Kleinenthal zu landwirthschaftl. Benützung verpachtet.

Hoffstett, den 15. Febr. 1877.

R. Revieramt.

Calw.

Acker- und Wiesen-Verkauf.

Marie Heizmann, ledig, verkauft am Donnerstag, den 22. Febr. 1877, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus:

31 Ar 52 Meter Acker im Gau.

32 Ar 82 Meter Wiese bei der Schafschauer.

Rathschreiberei.
Gaffner.

Javelstein.

Holz-Verkauf.



Am nächsten Donnerstag, den 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden vom hiesigen Gemeinewald Abtheilung Samen-

löcher:

159 Forchen mit 64,47 Fm., wovon einiges zu Sägwaaren, das meiste aber zu Bau- oder Pfahlholz geeignet und deren Abfuhr günstig ist,

auf dem Rathhause hier im öffentlichen Aufstreiche in 3 Loosen verkauft; gleich nachher werden ebenda:

6 Rm. birkenes und 172 Rm. forchmes Brennholz

gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

Den 16. Febr. 1877.

Gemeinderath.

Erstmühl,
Gerichtsbezirks Calw.
Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des Ernst Pfrommer, Steinbauers in Erstmühl, kommt die vorhandene Liegenschaft am

Donnerstag, den 1. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhaus dahier in erstmaligem öffentlichem Aufstreich zum Verkauf und zwar:
G e b ä u d e :



Parz. Nr. 22.
98 Meter. Eine zweistöckige Behausung mit gewölbtem Keller und Stallungen unter Ziegeldach am Wannengäßle. Der erste Stock ist von Stein, theils von geriegeltem, theils von getäfer-tem Fachwerk, im zweiten Stock ist ein Backofen auf Freiposten.

42 Meter. Ein Anbau am Haus Nr. 22 mit Viehstall und Schopf, unter Ziegeldach, der untere Stock von Stein, das Uebrige von geriegeltem Fachwerk.

Brd.-Verf.-Anschl.: Haus sammt Anbau 3400 M.
1 Ar 51 Meter Hofraum beim Haus Nr. 22.

Der jeweilige Eigenthümer des beschriebenen Gebäudes hat, wenn er solches bewohnt, das Miteigenthum und Benützungsrecht am Brandthalbenwald von 100 Mrg. auf Hirsauer Markung. Das Haus ist mit lebenslänglichem Wohnungsrecht des Vaters des Pfrommer und der Geschwister desselben, solange sie ledig sind, belastet.
G ä r t e n :

Parz. Nr. 14.
2.

4 Ar 4 Meter Gras- und Baumgarten am alten Liebenzeller Weg. Haus u. Garten, waisengerichtl. Anschlag 2050 M.

Bau- und Mähfeld:
Parz. Nr. 88.

3.
12 Ar 59 Meter Acker (Wechselfeld) im Clausenbezle.
Waisengerichtl. Anschlag 210 M.
Parz. Nr. 94.

1.
11 Ar 7 Meter Acker (Wechselfeld) in hohen Aedern.
Waisengerichtl. Anschlag 220 M.
Parz. Nr. 98. u. 98.

1. 2.
11 Ar 54 Meter Baumacker (Wechselfeld).
11 Ar 41 Meter
Zu 98. — — 49 Meter }
1. 2. } Debe.
Zu 98. — — 66 Meter }
2.

24 Ar 10 Meter der Großacker genannt, beim Haus.
Waisengerichtl. Anschlag 380 M.
Parz. Nr. 101.

22 Ar 41 Meter Baumacker in den Großäckern.
Waisengerichtl. Anschlag 450 M.
Parz. Nr. 119.

3 Ar 71 Meter Baumacker (Wilsfeld) am Hummelberg oder

Wanne.
Waisengerichtl. Anschlag 90 M.
7 Ar 12 Meter Baumacker, (Wilsfeld) Parz. Nr. 120 a.
— " 46 " Debung (Mauer). Parz. Nr. 120 b.
— " 71 " Debung (Mauer). Parz. Nr. 120 c.

8 Ar 29 Meter am Hummelberg oder Wanne.
Waisengerichtl. Anschlag 170 M.
W i e s e n :
6 Ar 66 Meter Wiese in Hauswiesen. Parz. Nr. 39.

1.
6 Ar 67 Meter Wiese dort. Parz. Nr. 39.

2.
5 Ar 75 Meter Wiese dort. Parz. Nr. 40.

1.
19 Ar 8 Meter weniger 1/8 Mrg. 11,2 Rthn. Eisenbahn-Abschnitt.

Waisengerichtl. Anschlag 510 M.
Markung Hirsau:

8 Ar 70 Meter Bau- und Mähfeld, am Thau in Hohenäckern.

Waisengerichtl. Anschlag 120 M.
Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 6. Febr. 1877.
R. Amtsnotariat Liebenzell.
Herrgott.

Calw.
Nadelholzstangen-Verkauf.

Am Donnerstag, den 22. Febr., im Stadtwald Hardtwald (Ebene):
32 Baustangen mit 4,18 Fm.; 389 Gerüststangen, 3000 Hopfenstangen, 2500 Flosswieden und 1500 Zaun- und Bohlensteden.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr auf der Zavelsteiner Straße bei der Einmündung des Sonnenhardter Weges in der Nähe vom Calwer Hof.
Gemeinderath.

Zavelstein.
Akkord.

Nächsten Samstag, als am Matthias-Feiertage, den 24. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,
wird die Reuherstellung, sowie auch Reparation von
ca. 15 feineren Wasserfallen in der Emberger Staige im öffentlichen Abstreiche am Plage selbst verakkordirt.
Versammlung an der Linde beim Brunnen hier.
Den 18. Februar 1877.
Gemeinderath.

Oberweiler.
Akkord.

Die Aufbereitung von ca. 140 Festm. Langholz und ca. 60 Rm. Brennholz wird am Donnerstag, den 22. d. M.,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhaus vergeben.
A. A.:
Anwaltamt
Großmann.

Privat-Anzeigen.
Thalmühle.
Dank sagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem unerwartet schnellen Hingange unseres l. Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, für die überaus zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und den erhebenden Gesang an seinem Grabe sagen den herzlichsten Dank die Hinterbliebenen.

Trauer-Anzeige.

In tiefem Schmerze machen wir den vielen Freunden und Bekannten unseres lieben Gatten und Vaters C. Wackenhuth, Mühlenbauer die schmerzliche Mittheilung, daß derselbe Donnerstag Abends durch ein jähes Unglück in der Nagold seinen Tod gefunden hat. Da dessen Leichnam bis jetzt leider noch nicht aufgefunden wurde, wird eine besondere Beerdigungs-Anzeige erst nach dessen Auffinden erfolgen.

Um stille Theilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen: die beiden Söhne
Friedrich u. Georg Wackenhuth.
Calw, den 18. Febr. 1877.

Blichableiter

werden von Unterzeichnetem mittelst neuestem electrischem Apparat auf das Genaueste untersucht, ob dieselben richtig ableiten. Zugleich empfiehlt sich derselbe zum Eindecken und repariren von Schieferdächern, überhaupt zur Anfertigung sämtlicher in sein Fach einschlagender Geschäfte, mit dem Bemerkten, daß Bestellungen entweder direkt oder auch bei Wils. B. & z. Engel in Calw gemacht werden wollen.
Achtungsvollst

Heinrich Dahn, Schieferbedeckermstr. in Heilbronn.

Pferd-Verkauf.

Am Mittwoch, den 21. Febr., am Calwer Jahrmarkt,
Nachmittags 2 Uhr,
vor dem Gasthaus zur Kanne, verkaufe ich einen schönen Schwarzbraunen, 11 Jahre alt, für meinen Dienst untauglich, für einen Dekonomen aber noch mehrere Jahre ein gutes Pferd.

Aug. Luz,
Kunstmüller aus Calmbach.

Feine Revolver

Terzerolen, Lüticher-Fabrikat (nicht zu wechseln mit solchen, welche später nicht zu repariren, bloß zum wegwerfen sind) sowie Patronen sind bei mir zu haben.
Gottlob Mohr.

Morgenden Mittwoch, den 21. Febr. wird bei dem Hause des Schmid Bähner ein noch neuer

Flanderpflug

im Executionsweg gegen baare Bezahlung verkauft.

Cred

Die G...
Sam...
im G...
1) M...
2) M...
3) M...
4) M...
Am G...
den zu zah...

All

Bis...
sonen mit...
Der...
sien Beding...
Die...

ist die gr...
bende, M...
Die...
100...
Die...
Die...
Prof...

zum wach...
bestens

Roma

Diese...
frischer...
in großen...
zu beziehen

M

Etwa...
unsern lie...
denhut...
dieses Mon...
spätere M...
erücksicht...
Calw,

— Cal...
voll von U...
Schweiz...
große Zer...
bahnlunien...
bei Base...
Straßburg...
Pinthal ist...
eingestürzt



Calw. Creditbank für Landwirtschaft u. Gewerbe, eingetragene Genossenschaft.

Die Generalversammlung findet
Samstag, den 24. Februar 1877, Nachmittags 3 Uhr,
im **Guthof zum Balbhorn** hier statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Jahr.
- 2) Wahl von 3 Ausschussmitgliedern.
- 3) Wahl der Controle Commission.
- 4) Wahl von Vertrauensmännern aus den Bezirksorten.

Am Schlusse der Verhandlung wird die Dividende vertheilt, die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Der Ausschuss.

Allgemeiner deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.

Eingetragene Genossenschaft.

Unfall-, Invaliditäts-, Kranken- und Sterbe-Kasse.

Bis zum **1. November 1876** wurden 4736 Versicherungen über 25,693 Personen mit einer Jahresprämie von 217,707 M abgeschlossen.

Der Verein gewährt den Industriellen bei Versicherung ihrer Arbeiter die günstigsten Bedingungen.

Die mit dem Verein verbundene

Kranken- und Sterbe-Kasse

ist die größte freie Unterstützungskasse für **Beamte, Kaufleute, Gewerbetreibende, Arbeiter** etc.

Die Kasse gewährt täglich **1-10 Mark** Unterstützung in Krankheitsfällen.

100-1000 Mark jährliche Invaliditäts-Pension etc.

Die Sterbekasse zahlt in Todesfällen **150-900 Mark** je nach Uebereinkunft.

Die monatlich zahlbare Prämie ist äußerst gering.

Prospecte werden unentgeltlich abgegeben und Anträge aufgenommen von

**Friedrich Zerweck, Schlosserstr.
in Calw.**

Strohhüte

zum waschen, färben, modernisiren besorgt
bestens

Lina Meuser, Modistin.

Cement,

Roman- & Portland.

Diese beiden Sorten sind wieder in
frischer, guter Waare eingetroffen und
in großen und kleinen Quantitäten billigst
zu beziehen von

**Ernst Schall,
am Markt.**

Anforderung.

Etwas persönliche Forderungen an
unsere lieben verstorbenen Vater **C. Wadenhuth** bitten wir bis längstens Ende
dieses Monats an uns einfinden zu wollen;
spätere Reklamationen würden nicht mehr
erüchtigt werden.

Calw, den 18. Febr. 1877.

Gebrüder **Wadenhuth.**

Makulatur

zum Tapezieren und Einpacken ist wieder
zu haben in der

A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

Ein Logis

mit 4 Zimmern, Werkstatt und Kelleran-
theil, hat bis Georgii zu vermieten.
Wer? sagt die Expedit. d. Bl.

Stammheim.

Erklärung.

Hiermit erkläre ich, daß ich von heute
an Schulden, welche meine Frau ohne meine
Zustimmung contrahirt, nicht mehr bezahle.
Den 15. Febr. 1877.

Jacob Reinhardt.

Altburg.

Weber-Gesuch.

Unterzeichneter nimmt sogleich einen Ge-
fellen oder Jungen.

Friedrich Bauer, Weber.

Kalkdünger,

im Winter auszustreuen und von ausge-
zeichneter Wirkung auf sauren und moosigen
Wiesen, sowie auf Kleefeldern, empfiehlt
die Pflanzerei von

E. Horlacher.

Strohhüte

zum waschen, färben und saconniren besorgt
Pauline Selbmaier.

Kinderstiefelchen, Straminpantoffel, Lederstiefelchen

für Mädchen und Frauen,

Kidlederstiefelchen

in großer Auswahl und guter Arbeit em-
pfehlend
**Louis Schill,
Marktplatz.**

Die berühmte Schrader'sche Weiße Lebensessenz

v. Apotheker Schrader, Feuerbach-Stutt-
gart, welche schon Tausenden, die mit
den langwierigsten und schwersten

Magenleiden

behaftet waren, allein geholfen hat und
die in den meisten Familien als diäte-
tisches Hausmittel ganz unentbehrlich
geworden ist, wird Jedermann dringend
empfohlen. pr. Fl. 1 M in den Apo-
theken zu Calw und Teinach.

Standesamt Calw.

Vom 11. bis 18. Febr. 1877.

Geborene.

- 13. Febr. Gustav Adolph, Sohn des Adolph Bie-
ler, Weggers dahier.
- 13. " Carl Wilhelm, Sohn des Friedrich Janz,
Fabrikarbeiters dahier.
- 14. " Louise Friederike, Tochter des Georg Gott-
fried Frommer, Bäckermeisters dahier.

Getraute.

- 15. " Carl Bauer ledig, Wirth von hier, und
Auguste Wilhelmine Günther, ledig von
Neujah, O. A. Neuenbürg.

Gestorbene.

- 12. " Carl Heinrich, Sohn des Friedrich Kros-
mer, Feilenhauers dahier, 11 Mon. alt.
- 15. " Anna Auguste, Tochter des Carl Kenn-
gott, Bildhauers, 16 Monate alt.
- 17. " Wilhelm Friedrich Th, Schuhmacher da-
hier, 42 Jahre alt.

Frankfurter Goldkurs

vom 16. Febr. 1877.

Holländ. 10 fl.-Stücke	16 65
Dukaten	9 60-65
20-Francs-Stücke	16 24-28
Engl. Sovereigns	20 37-42
Russ. Imperiales	16 75-80
Dollars in Gold	4 18-19
Reichsbank-Diskonto 4% S.	

Goldkurs der k. Staatskassen- Verwaltung

vom 15. Februar 1877.

20-Frankenstücke	16 M 22 S
------------------	-----------

— Calw, 19. Febr. Sämmtliche Blätter der letzten Tage sind
voll von Ueberschwemmungsberichten aus allen Gegenden. In der
Schweiz namentlich hat das von den Bergen herabstürzende Gewässer
große Zerstörungen an Bahnen und Wegen verursacht, auf 7 Eisen-
bahnlinien ist der Verkehr unterbrochen, der Bodensee ist ausgetreten,
bei Basel betrug die Rheinhöhe 15 Fuß über der Normalhöhe, bei
Straßburg sind Rhein und Ill stark ausgetreten, eine Fabrik in
Linthal ist größtentheils weggerissen, in Iffenheim ist ein Wohnhaus
eingestürzt und ein Menschenleben verloren, an verschiedenen Orten

sind Brücken weggerissen und Straßen zerstört worden. Der Neckar
die Donau und Iller und die kleineren Flüsse des Landes sind überall
mit mehr oder weniger Schaden aus ihrem Bette ausgetreten, in Obern-
dorf ist in einem Steinbruche eine neue Quelle mit solcher Mächtig-
keit zum Ausbruch gekommen, daß die größten Felsblöcke fortgeschwemmt
wurden und die Schramberg-Alpirsbacher Straße unfahrbar wurde.
In Calw ist die Nagold zwar auch aus dem Bette getreten, ohne
jedoch Schaden anzurichten. Dagegen haben ihre Fluthen leider zwei-
fellos einen fleißigen und geachteten älteren Bürger, den Zimmermann



W., mit fortgerissen, der in bis jetzt nicht aufgeklärter Weise am Abend des 15. Febr. bei der Heimkehr von einem Holzverkauf in der nächsten Nähe der Stadt in dieselbe gefallen zu sein scheint. Die Nachforschungen nach der Leiche sind bis jetzt erfolglos gewesen, nur die Mähe ist bei Hirsau aufgefunden worden. Die allgemeine Theilnahme wendet sich der Familie des Verunglückten zu.

Küchenkalender über Wild und Fische im Monat Februar.

Empfehlenswerth und daher gesetzlich erlaubt:

Schwarzwild. — Auerhahn. — Birkhahn. — Wildenten. — Krammetvögel. — Facht. — Kal. — Karpfen. — Barben. — Salm. — Seefische.

Ungesund oder unzeitgemäß und deshalb verboten:

Hirsch- und Rehwildbrett. — Hasen. — Rebhühner. — Forellen. — Krebse.

Kammerbericht.

Nachdem in der 3ten Sitzung der Kammer d. Abg. am 10. Febr. die Geschäftsordnungs-, die Petitions- und die staatsrechtliche Commission gewählt worden, wurde der Antrag von Rohl beraten: „Die Kammer wolle, im Anschluß an ihre Bitte vom 16. Okt. 1876, die K. Staatsregierung möge entscheiden dahin wirken, daß unseren Gemeindebehörden die freiwillige Gerichtsbarkeit und ihre Zuständigkeiten und Obliegenheiten im Hypothekewesen erhalten bleiben, die auerückliche Bitte vortragen: die K. Regierung wolle insbesondere dahin wirken, daß das württ. Institut der vom Staate für die Geschäfte der freiwilligen Gerichtsbarkeit angestellten und besoldeten Gerichts- und Amtnotare erhalten bleibe“ und wurde dieser Antrag an die Justizcommission gewiesen. — In der 4ten Sitzung am 13. Febr. wurde die volkswirtschaftliche, die Justizgesetzgebungs- und die Commission für Gegenstände der innern Verwaltung gewählt. — In der 5ten Sitzung am 14. Febr. wurde der Ges. Entw. betr. die Erhöhung der Apanage des Prinzen Wilhelm eingebracht und die Wahl von 3 weilt. Commissionen vorgenommen, nemlich einer Comm. für einen Gesetzes-Entw., betr. die Erweiterung der Besteuerungsrechte der Gemeinden, einer Bibliothek-Commission und einer Comm. zur Prüfung der sändischen Substitutionsklasse-Rechnungen. — In der 6ten Sitzung am 16. Febr. wurde der Rechenschaftsbericht des sändischen Ausschusses beraten, nachdem zuvor der Ges. Entw. betr. die Erhöhung der Apanage des Prinzen Wilhelm auf 100,000 M ohne Debatte zum erstenmal gelesen worden, der sodann in der 7ten Sitzung am 17. Febr. mit 88, sämtlichen abgegebenen Stimmen angenommen wurde. In dieser Sitzung wurde auch die Wahl des Abg. Winter von Bradenheim, die wegen angeblicher, von Winter ausgeführter Bestechung von Wählern beanstandet war, für gültig erklärt.

— Stuttgart, 16. Febr. Nach den Sr. Kön. Majestät aus Krosfen zugegangenen Nachrichten ist daselbst gestern Nachmittag um halb 2 Uhr die Trauung Sr. Kön. Hoh. des Prinzen Wilhelm von Württemberg mit Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Marie zu Waldeck und Pyrmont vollzogen worden.

— Ludwigsburg, 15. Febr. Am Dienstag Abend verlangte nach der „L.-Zeitung“ in einem Gasthause hier ein gut gekleideter Mann zu übernachten, der sich für einen Seiler aus einer benachbarten Stadt ausgab. Demselben wurde von dem Wirth ein Zimmer angewiesen. Als der Gast am Mittwoch Morgen 11 Uhr anscheinend noch nicht erwacht war, stellte der Wirth Untersuchung an und entdeckte, daß der „Seiler“ mit Bettstücken im Gesamtwert von 250 M durch das Fenster des parterre gelegenen Zimmers das Gasthaus bereits verlassen hatte. Dieß ist in kurzer Zeit der zweite Fall hier, daß ein Wirth auf diese Weise, d. h. unter dem Vorwande des Uebernachtens Seitens des Diebes, bestohlen wird.

— Amstetten, 16. Febr. Ein Knecht aus Nellingen verlor auf hies. Bahnhof gestern Vormittag sein Leben dadurch, daß er auf einem Geleise stehend dem Zug, der von Geislingen herkam, zusah, indessen er vom Schnellzuge, der von Ulm herkam, erfasst und überfahren wurde.

— Lannheim, 16. Febr. In Schöneburg, hiesigen Bezirks, waren Vater, Sohn und Tochter beschäftigt, einen Brunnen schacht zu graben und waren am Mittwoch den 14. ds. Nachmittags 2 1/2 Uhr in einer Tiefe von ca. 42' gelangt, als der Schacht einstürzte und den Vater und Sohn begrub. Abends hörte man noch Lebenszeichen. Am Donnerstag Abends waren die Rettungsarbeiten so weit gediehen, daß man den Sohn lebend erreichte, aber bis zur Schenkelhöhe verschüttet, konnte er nicht herausgehoben werden. Man reichte Nahrung und der 20jährige junge Mann befindet sich nach Umständen wohl. Der Vater, 60 Jahre alt, ist noch verschüttet und wahrscheinlich todt. Die Unglücklichen sind von Hürbel, von wo viele Gemeindegossen herbeikamen, um beim Rettungswerke zu helfen. Der hiesige Stationskommandant ist auf dem Plage, um bei den Rettungsvoorkehrungen hilfreich zu sein.

— Leutkirch, 15. Febr. Nachdem die Fastnacht ein Opfer forderte, indem Anton Weißhaupt, Bauer von Hauerz in den Sendenbach fiel und am andern Tage in der Frühe bei Senden todt aus dem angeschwollenen Bache gezogen wurde, mußte heute ein Bürger aus Ausnang verhaftet und schwer gefesselt an das hiesige Obergericht eingeliefert werden, weil er gestern einen Nachbarn, Stemer aus Ausnang, der sich Spässe gegen ihn erlaubte, mit seinem zu Hause geholten Gewehr, das er noch vorher lud, in die Seite schoß. Stemer ist heute gestorben.

— Karlsruhe, 13. Febr. Auf den Domänenwiesen in der Nähe der Villa Hoag wurde Sonntag früh der Leichnam eines bis jetzt noch unbekanntem 36—40 Jahre alten Mannes mit regelmäßigen Gesichtszügen und braunem Vollbarte aufgefunden. Bei näherer Untersuchung zeigte sich in der Schläfegegend des sehr gut gekleideten Todten eine von einer Revolverkugel herrührende Schußwunde, welche wohl mit Gewißheit auf einen Selbstmord schließen läßt. Ferner wurden bei demselben außer dem sechsälstigen Revolver, dessen fünf übrige Läufe noch geladen waren, ein Alpaccaregenschirm, eine goldene Remontoiruhr, ein Portemonnaie mit 320 M, ein Zwicker, ein Messer und 6 Schlüssel vorgefunden. Das Hemd ist mit F. H. 14, die weißen baumwollenen Socken mit F. H. 1 gezeichnet. Die Leiche wurde nach dem Leichenhause des alten Friedhofes verbracht und am Montag daselbst zur etwaigen näheren Ermittlung photographisch aufgenommen.

— Wiesloch, 15. Febr. Unsere Stadt ist seit einigen Tagen in nicht geringer Aufregung. Es gieng das Gerücht, daß die hiesige Vorschulklasse nicht in Ordnung sei und daß der Kassier G. sich verschiedene Unterscheifen zu Schulden kommen lassen. Gestern Abend nun ist die Verhaftung desselben erfolgt. Die Verwandten des Kassiers sollen übrigens behufs Deckung eines etwaigen Defizits 20,000 M. hinterlegt haben.

— Breslau, 14. Febr. Der Zirkus Reng ist dieser Tage der Schauplay einer blutigen Scene gewesen. Die schöne Künstlerin, Frau D. war eben aus der Manege in ihre Garderobe getreten, als ein Offizier, Herr v. J., ihr folgte und bei ihr Einlaß begehrte. Zwei Mitglieder der Gesellschaft traten dem Herrn entgegen und er suchten ihn in allerdings wenig höflicher Weise, seine Schritte nach einer anderen Gegend zu lenken. Herr v. J. war jedoch mit dieser Aufforderung durchaus nicht einverstanden; er beharrte vielmehr auf seinem Vorhaben, und als man ihn mit Gewalt entfernen wollte, zog er seinen Säbel und drang auf seine Angreifer ein. In diesem Augenblick erschien der Gatte der Künstlerin und feuerte aus einem Revolver einen Schuß gegen den Offizier ab, welchem die Kugel in den Unterleib drang. Der Verwundete liegt im Breslauer Lazareth schwer krank darnieder; der etwas vorschnelle „Rächer seiner Ehre“ soll geflohen sein.

— Berlin, 16. Febr. („Allg. Ztg.“) Das Defizit im Reichshaushalt für 1877/78 wird auf mindestens 25 Mill. Mark berechnet; über die Deckung desselben ist ein Beschluß noch nicht gefaßt.

— Wien, 15. Febr. Wie das „N. W. Tagbl.“ versichert, macht Rußland eine halbe Million Soldaten mobil. Alle irregulären Kosaken sollen bis zum 2. März marschbereit sein. Demselben Blatt wird die vollständige Rehabilitirung Midhat Pascha's signalisirt.

— Bern, 14. Febr. Die schweizerischen Hotelbesitzer sind in den letzten Tagen zu Olten zusammengetreten, um sich über eine Herabsetz. der Preise zu beraten, da sonst die Fremden, der unverschämten Ausbeutung ihrer Börfen müde, bald so selten werden würden, wie die Gemsen auf den Bergen. Und in der That sind schon bedrohliche Anzeichen eingetreten. Zu Montreux am Genfersee sind in der letzten Saison alle die zahlreichen Hotels und Pensionen leer geblieben und es haben nicht weniger als 26 Bankerotte stattgefunden. Auch in Genf mußten mehrere Hotels geschlossen werden.

— Paris, 12. Febr. Elf Deportirte in Neu-Caledonien, denen es gelungen war, sich eines kleinen Dampfers zu bemächtigen und das Weite zu gewinnen, sind von einem Kriegsschiffe verfolgt, eingeholt und nach der Kolonie zurückgeführt worden. Die Leute werden vor ein Kriegsgericht gestellt werden. In einer Mittheilung über dieses Ereigniß heißt es, daß der Kommandant der Insel Nou jedem derselben gleich nach ihrer Ankunft vierzig Ruthenschläge geben ließ, was durchaus gesetzwidrig wäre.

— Paris, 15. Febr. General Changarnier ist 84 Jahre alt gestorben. Nikolaus Anne Theodule Changarnier, geb. 26. April 1793 zu Autun, 1815 Unterlieutenant in der Garde, gieng 1830 nach Algier, wo er sich auszeichnete und bis zum General stieg. 1848 übernahm er aus den Händen des Herzogs von Anmale die provisorische Regierung von Algier, wurde Deputirter und General der Nationalgarde von Paris. Als Gegner Louis Napoleons wurde er 1851 entlassen, beim Staatsreich am 2. Dez. festgenommen und verbannt. Im Jahr 1870 nahm er Antheil am Krieg im Hauptquartier Napoleons in Metz, und suchte am 25. Oktober 1870 bessere Bedingungen für Bazaine's Armee herauszuschlagen, aber vergeblich. Seit her war er konservatives Mitglied der Nat.-Vers., Haupt der sogen. Chevaulxlegers.

— Rom, 17. Febr. „Italie“ meldet: Midhat erhielt in Neapel eine wichtige Mittheilung des Sultans. Es scheint, daß Midhat in Folge der britischen Rathschläge nach Konstantinopel zurückberufen werden soll.



erhalten
Donnerst
terhalten

nehmen
für diese

werden
Bericht
zu betra



zur

In
masse
Fuhrma
denliqu
M

auf den
die Gl
im Gen
stimmu
Der
Di

auf den
Den

Am

im B
1580

